

1 2013



SGGF
info



SÜDTIROLER GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Inhalt

Veranstaltungen der SGGF	S. 2
Tätigkeitsbericht der SGGF im Jahr 2012	S. 3
Elektrosmog und Verbraucherschutz	S. 5
Was Sie unbedingt zum Thema Impfen wissen sollten ...	S. 9
Das Aufrichten der Wirbelsäule	S. 16
Was soll ich bei Fieber geben?	S. 19
Oft gestellte Fragen	S. 20
Schullian's Biokräuter	S. 22
Informationen aus der Verbraucherzentrale	S. 23
Für Sie gelesen	S. 24
Rezepte aus der Vollwertküche	S. 26
Bücher, die man lesen sollte!	S. 27
Neues aus der SGGF	S. 28

Veranstaltungen der SGGF

Biomarkt in der Gärtnerei Schullian am 2. und 3. Februar

Großer Andrang herrschte beim Biomarkt und bei der Orchideenschau in der Gärtnerei Schullian. An über 10 Informationsständen boten Biobauern ihre Produkte an, gaben Informationen und konnten sich dem interessierten Publikum vorstellen. Die SGGF bot den Besuchern vegetarisch/vollwertige Häppchen an.



Vollversammlung der SGGF und Vortrag am Freitag, 8. Februar in Terlan

Fit und vital durch Vollwertkost, dies ist das Credo der Südtiroler Gesellschaft für Gesundheitsförderung SGGF. In Zeiten, wo Fast Food und Fertigprodukte immer mehr Einzug in die Küchen halten, wo der Griff nach

stark verarbeiteten Nahrungsmitteln überwiegt, ist es umso notwendiger, dass auf die Wichtigkeit einer gesunden, vollwertigen Ernährung hingewiesen wird. Echte Gesundheitsvorsorge im Sinne einer gesunden, ausgewogenen Vollwertkost mit allen ihren Vorzügen ist der Grundstein, ist nachhaltig und effektiv. Hier versucht die Südtiroler

Gesellschaft für Gesundheitsförderung SGGF durch verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen Informationen anzubieten. Durch diverse Angebote, wie Kochkurse, Biofeste, Broschüren etc. wird Interessierten in erster Linie die vitalstoffreiche Vollwertkost nähergebracht.

In Terlan fand kürzlich die Mitgliedervollversammlung und Neuwahl des Vorstandes der SGGF statt. Beim Tätigkeitsbericht 2012 konnte man auf ein sehr reges und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Die Organisation von verschiedensten Biofesten, Kochkursen und Vorträgen in ganz Südtirol, sowie Lehrfahrten waren Teile des Programmes 2012.

Der wieder bestätigte Vorstand setzt sich zusammen aus: Rita Bernardi, Vorsitzende, Peter und Gertrud Gummerer, Sepp Thaler, Wilma Taibon, Konrad Pichler und Christiane Gruber.

Auch für das Jahr 2013 hat der Vorstand



Der wieder bestätigte Vorstand der SGGF: Von links: Konrad Pichler, Gertrud Gummerer, Sepp Thaler, Wilma Taibon, Christiane Gruber, Rita Bernardi, und Peter Gummerer.

wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

Im Anschluss an die Vollversammlung referierte Francesco Imbesi von der Verbraucherzentrale Südtirol über Elektrosmog und deren Auswirkungen auf die Gesundheit. In seinen Ausführungen machte Herr Imbesi aufmerksam auf die zunehmende Belastung in diesem Bereich, zeigte aber auch auf, wie sich die Bürger in ihrem Umfeld davor schützen können.

Rita Bernardi

Tätigkeitsbericht der SGGF im Jahr 2012

Hier nun nochmals im Überblick die Tätigkeiten der SGGF im Jahr 2012:

- **Herausgabe des SGGF-Info Heftchens (dreimal pro Jahr)**
- **Lehrfahrt zur BioFach Lebensmittelmesse** für Bio-Produkte am 18. und 19. Februar nach Nürnberg / Deutschland
- **Die SGGF hielt ihre Jahresvollversammlung am Freitag, 3. Februar** um 19.00 Uhr im Raiffeisensaal in Terlan ab. Anschließend fand ein Filmabend statt: Thema: Unser täglich Gift-

Wie die Lebensmittelindustrie unser Essen vergiftet.

- **Filmabend in Schlanders am 4. Februar:** die SGGF sorgte für die Verköstigung der Besucher. In Zusammenarbeit mit der Umweltschutzgruppe Vinschgau
- **Lehrfahrt zur Frühjahrstagung der GGB vom 23. bis 25. März nach Lahnstein/ Deutschland.** Wie jedes Jahr war auch heuer wieder ein Teil des Vorstandes bei der Tagung anwesend.

- **Georgimarkt in Mals am 23. April:** Wir waren mit einem Pizzastand dabei.
- **Gesundheitsforum am 5. Mai in Naturns 15.00-19.00 Uhr.** In Zusammenarbeit mit AEGIS Südtirol (Florian Laner, Monika Hitthaler und Luise Ruatti) wurde dieses Gesundheitsforum organisiert. Es fanden drei Vorträge mit Diskussion statt.
 - **Wie ihr Kind gesund aufwachsen kann, auch ohne Chemie!** Mit **Dr. med. Johann Loibner**, Arzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie und Kneipp, Sachverständiger für Impfschäden, Steiermark
 - **Geimpfte und ungeimpfte Kinder – ein Vergleich!** Impfen – ja oder nein? Vergleich von geimpften und ungeimpften Kindern und die Häufigkeit von Konsultationen wegen Infektionskrankheiten und Auftreten von Allergien nach Impfungen. Mit **Dr. Aurelio Nosetti**, Arzt für Kinderheilkunde, Schweiz
 - **Ich lasse mein Kind hier in Südtirol nicht impfen! Was dann?** Eine Kurzinformation mit **Florian Laner**, Vater von zwei nicht geimpften Kindern.
- **Think about more - Bioregion Südtirol - Gemeinschaftsveranstaltung am 12.05. 2012 in Brixen** mit dem Ökozentrum Kloster Neustift, Biolandverband Südtirol, Biofachgeschäfte und Terra Institut Brixen. Die SGGF war mit einem großen Infostand dabei und nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Bio“ teil.
- **Neustifter Spielesfest am Sonntag, 13. Mai 2012.** In Zusammenarbeit mit dem Ökozentrum Neustift, dem VKE und der Bezirksgemeinschaft Eissacktal veranstalteten wir dieses Spielesfest.
- **Gesundheits/Aktivwoche in Mals im Hotel Greif** im Juni in Zusammenarbeit mit dem Hotel Greif /Mals. In dieser Woche wurden verschiedene Vorträge zu Gesundheitsthemen angeboten und Wanderungen unternommen. Dr. med. Birmanns, Arzt im Dr. M. O. Bruker-Haus in Lahnstein begleitete die Woche.
- **Pizzafest in Reinswald am Sonntag, 1. Juli.** Wiederum wurden viele schmackhafte Vollwertpizzas gebacken und an die zahlreichen Gäste verabreicht.
- **Teilnahme am Langen Donnerstag in Lana an 2 Donnerstagen im Sommer.** Wir waren mit einem Pizzastand vertreten. Die Biologischen Erntefeste wurden auch heuer wieder abgehalten. Wir haben diese Feste organisiert und mitgestaltet. Wir sorgten wie immer für Kostproben, Menüvorschläge und waren auch mit einem Informationsstand vertreten.
- **Biofest in Neumarkt am 21. September 2012** in Zusammenarbeit mit dem Biolandverband Südtirol.
- **Biomarkt in der Gärtnerei Schullian in Bozen am 29. September 2012** in Zusammenarbeit mit dem Biolandverband Südtirol und der Gärtnerei Schullian
- **Biologisches Erntefest in Brixen am 7. Okt.** in Zusammenarbeit mit Bioland und BAA.
- **Gollimarkt in Mals am 16. Oktober:** Wir waren wiederum mit einem Pizzastand vertreten.
- **Biofest in Algund am 21. Oktober**

in Zusammenarbeit mit dem Bund Alternativer Anbauer heuer auf dem Festplatz in Algund. Das Fest war sehr gut besucht.

– **Lehrfahrt zur Herbsttagung der GGB vom 26.- 28. Oktober nach Lahnstein/ Deutschland.**

– **Lehrfahrt zur Olivenernte in die Abruzzen vom 9. bis 11. November.** Bei dieser 3-tägigen Lehrfahrt wurde in Torano Novo die biologisch geführte Weinkellerei von Emidio Pepe besichtigt. In Moscufo wurde den Teilnehmern dann der Ablauf der Olivenernte und die Verarbeitung der Oliven zur Herstellung von biologischem Olivenöl vorgeführt, wo ihnen vor Ort vom Anbauer und Olivenölproduzenten Herrn Mauro Di Massimo erklärt wurde, welche große und gesundheitliche Wertschätzung das biologische Olivenöl in der italienischen und internationalen Küche hat.

– **Teilnahme an der Biolife – Messe 2012 vom 30. 11. -2.12. in Bozen.**

Wir waren mit einem Informations-

stand vertreten und boten Köstlichkeiten aus der Vollwertküche an. Der Messestand war heuer alle 3 Tage sehr gut besucht.

– **Kochkurse** - Verschiedene Kochkurse (Brotbacken, Vollwertgerichte, Kekse u. a.) wurden von den Gesundheitsberatern der SGGF abgehalten.

– **Zusammenarbeit mit anderen Vereinen** - Wir haben mit anderen Vereinen z.B. Bund Alternativer Anbauer, Bioland Südtirol, Verbraucherzentrale, VKE, Kneippbund, Bildungshaus Kloster Neustift zusammengearbeitet und Veranstaltungen gemeinsam organisiert.

Danke an alle Mitglieder und HelferInnen, die uns immer wieder treu zur Seite standen und in ihrer Freizeit zur Mithilfe bei den verschiedenen Veranstaltungen des Vereins bereit waren.

Ein großer Dank geht an alle Vorstandsmitglieder, welche mit Tatkraft und Freude immer wieder bei den verschiedensten Aktionen dabei sind.

Rita Bernardi, Vorsitzende der SGGF

Elektrosmog und Verbraucherschutz

Anscheinend eine Nebensache, dieser Elektrosmog! Jedenfalls keine so wichtige Problematik, wenn wir uns umschaun... Handys überall, schnurlose Kommunikation auf allen Ebenen, sowohl privat als auch beruflich, Tablets-Projekte an Schulen, ein Dutzend Wireless-Internetverbindungen im eigenen Schlafzimmer, offensichtliche aber auch versteckte Unterstützung der Mobilfunknetze durch Verlagerung bzw. Abstimmung öffent-

licher Dienstleistungen auf die "neuen Medien", z.B. durch den flächendeckenden Einsatz von intelligenten Stromzählern.

Wer sich nur etwas kritisch zu diesen Entwicklungen äussert, riskiert bestenfalls als "Feind des Fortschritts" abgestempelt zu werden. Vielleicht sollten wir nun ja uns fragen, was ein Fortschritt in elektromagnetischer Hinsicht bedeutet.

Auf unserem Planeten gibt es seit Jahr-

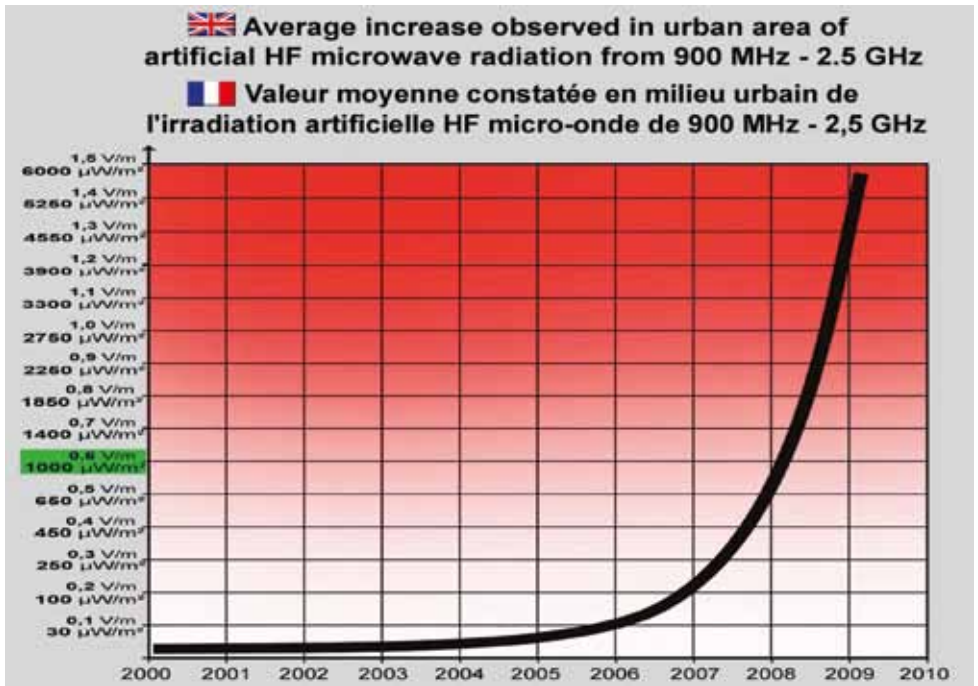
millionen Strahlungen natürlicher Art: magnetische, elektrische und elektromagnetische. Das ganze Natursystem funktioniert auf dieser Basis – schon lange bevor der Mensch angefangen hat, Strahlung künstlich zu produzieren. Elektrische und magnetische Felder besitzen beim Menschen hinsichtlich der Zell-, Gehirn- und Herzaktionsströme eine lebensentscheidende Bedeutung.

Naturwissenschaftliche und biologische Betrachtungen aller Lebewesen liefern immer mehr ein Bild der perfekten Vernetzung dieser Wesen mit ihrer Umwelt: nicht nur Zugvögel besitzen einen ausgesprochenen Orientierungssinn dank der Abstimmung ihrer Steuerung mit dem Erdmagnetfeld. Auch Menschen besitzen im Gehirn Magnetitkristalle, genauso wie eben Zugvögel oder Fledermäuse. Die (elektromagnetische) Energie der Sonne stellt die grösste Quelle natürlicher Strahlung dar, einen Teil dieser Emissionen können wir ja als Licht sogar sehen. Solche Strahlungen steuern die Lebensprozesse auf der Erde – auch bei uns Menschen.

Bereits in den ersten Jahren der Elektrifizierung unserer Umwelt haben sich Wissenschaftler die Frage gestellt, ob es angebracht ist, den Menschen einer unkontrollierten Dosis künstlicher Strahlung permanent auszusetzen. Tatsache ist, dass solche Strahlung bestimmte Bereiche der "elektromagnetischen Landschaft" füllt, die im Laufe Jahrmillionen nur von Mensch, Tier und Pflanze für die Kommunikation genutzt wurden. Ohne um jegliche Erlaubnis zu fragen, haben mittlerweile technische Anwendungen (vom künstlichen Licht bis zum Telegraphen, vom Radar bis zum Handy) all

diese Bereiche permanent in Besitz genommen. Kurz zum Thema Besitz: heute sind Mobilfunkbetreiber wahrhaftig die Besitzer bestimmter Frequenzen, die sie beim jeweiligen Staat gegen Milliarden Euro ersteigert haben. Hier haben sie die Lizenz zum Strahlen, mit Staatsgarantie. Die Produktion technischer Strahlung kann grob in zwei Ebenen unterteilt werden: Niederfrequenz und Hochfrequenz. Die meiste niederfrequente Strahlung erreicht uns von den Stromkabeln und dem Stromtransport im und ausser Haus. Jegliche Belastung nimmt hier rasant ab, je mehr wir uns von den Kabeln entfernen. Die Baubiologie empfiehlt die Einhaltung von gewissen Abständen und eine mögliche Sanierung des Schlafplatzes, wenn dieser von niederequenter Strahlung belastet ist. Das bedeutet für uns, dass wir die Vorteile der künstlichen Beleuchtung und allgemein der Stromversorgung unseres Hauses geniessen können, ohne unbedingt deren Kehrseite hinzunehmen.

Anders gilt hingegen für die hochfrequente Strahlung, jene Strahlung, die keine Kabel braucht, sondern durch den Raum ohne sichtbaren Träger transportiert wird. Zu dieser Gattung gehört das Licht (das natürliche und das künstliche), die Wärme, die Radiowellen und alle Funkanwendungen die wir heute kennen. Hier können wir noch etwas unterscheiden, und zwar zwischen analogen (ungepulsten) und digitalen (gepulsten) Wellen. Letztere üben auf alle Lebewesen markantere biologische Effekte aus, behauptet seit vielen Jahren die unabhängige Wissenschaft. An dieser Stelle zitiere ich Prof. Dr. Karl Hecht: "Zum Beispiel das EEG, also die Aufzeichnung der



Gehirnströme, kann uns objektiv zeigen, wie sich deren Frequenz und Amplitude unter elektromagnetischer Strahlung verändern, akut und auch chronisch. Und wenn unsere Bioelektrizität dauerhaft gestört ist, erkranken wir“ (aus einer Interview für die Zeitschrift "Provokant", Februar 2009).

Wenn die evolutionär bedingte natürliche Hintergrund-Mikrowellenstrahlung nur ca. 0,0006 V/m (Leistungsflussdichte) beträgt und die sensible Zellkommunikation des Menschen nicht stört, haben wir heute einen technisch erzeugten Dauer-Strahlungspegel durch Mobilfunkmasten in den Städten in tausendfacher Größenordnung, wie zahlreiche Messreihen in Südtirol ergaben, wobei der gesetzliche Grenzwert für Antennenmasten im besiedelten Gebiet 6 V/m beträgt. Dieser Wert wird seit Dezember 2012 nur mehr

als Durchschnitt in den 24 Stunden berücksichtigt.

Behörde vieler Länder haben deshalb die stattfindende „unkontrollierte Exposition“ des Mobilfunks kritisiert (siehe Grafik) und ebenso, dass diese Technologie ohne Überprüfung der Risiken zugelassen wurde. Unter den jüngsten Stellungnahmen möchte ich da den Bericht der Internationalen Agentur zur Krebsforschung IARC anführen, welcher die Weltgesundheitsorganisation auf den Plan gerufen hat: die WHO hat daraufhin offiziell die Mikrowellen durch Nutzung von Handys, W-Lan, schnurlosen Telefone oder Tablets als „möglicherweise krebserregend“ eingestuft. Auch der Europarat hat am 27.5.11 eine Warnung vor diesen Technologien ausgesprochen und die EU-Mitgliedsländer aufgerufen, für eine Minimierung der Strahlenbelas-

tung vor allem zugunsten der Jugend zu intervenieren.

Die Industrie gibt Entwarnung, unabhängige Wissenschaftler und Bürgerinitiativen warnen. Die Staaten als Lizenzgeber schwanken zwischen diesen Positionen. Die Lobby hat einen dominierenden Einfluss. Ihren Entwarnungen stehen z.B. gegenüber: Untersuchung des ehem. Deutschen Bundesamtes f. Telekommunikation (Charité-Studie, Hecht 1996) zu Langzeitwirkungen anhand russischer Studien, der BioInitiative Report weltweit führender Wissenschaftler (Auswertung von 1500 Studien, 2008 und neulich 2013) und die ATHEM – Studie (2009) der österreichischen AUVA-Versicherung, die u.a. folgende potentielle Gesundheitsgefahren bestätigen: Kopfweg bei Kindern, Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit, Erschöpfungssyndrom, Spermenschädigung, Embryonenschädigung, Öffnung der Blut-Hirn-Schranke bis hin zu DNA-Brüchen und Krebsgefahr. Dies sehen Ärzteverbände ebenso: es wird zum vorsichtigen Umgang aufgerufen. Auf Grund möglicher Strahlungs-Folgeschäden gewähren die Versicherungen den Mobilfunkbetreibern keinen Versicherungsschutz, bei Masten haftet der Vermieter.

Vor diesem Hintergrund versucht die Verbraucherzentrale seit mehr als zehn Jahren Information bei den öffentlichen Stellen zu stiften und selber bei Treffen mit Jung und Alt zu vermitteln.

Wenn uns bewusst wird, dass wir uns mit Strahlung ernähren, werden wir womöglich den Strahlensalat besser untersuchen, bevor wir uns ihm aussetzen. Jeder kann einen aktiven Beitrag zur Reduzierung der Belastung leisten: einmal für

sich selbst, indem die eigenen vier Wände zu Oasen werden (hier wäre z.B. die Beibehaltung des Telefonfestnetzes und die Abschaltung jeglicher Funktechnik empfehlenswert), einmal für die ganze Gesellschaft. Allein das Abschalten des Handys für die Zeit wo es nicht genutzt wird stellt eine Revolution dar. Dadurch verringert sich die Nachfrage nach Antennen des Mobilfunks und mittelfristig ihre Anzahl.

Aktive Bürger können sich in vielfältiger Weise für eine Besserung unserer Lebensbedingungen einsetzen. Mögliche Ziele empfehlen wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus dem In- und Ausland:

- Information der Verbraucher, v.a. aber der Kinder und Jugendlichen über die Risiken der Handynutzung
- Stärkung der Rechte der Bürger und Gemeindeverwaltungen bei der Antennenplanung
- Handyverbot in Bussen und Bahnen
- Rückzugsgebiete für elektrosensible Menschen und Anerkennung der Elektrohypersensibilität als Krankheit
- sofortige Senkung der Grenzwerte – mit dem Ziel, die nur thermisch definierten Grenzwerte durch Einführung eines medizinischen Vorsorgewerts zu ersetzen.
- Die Durchsetzung dieser Forderungen führt zu einer Gefahrenminimierung, aber das Problem bleibt bestehen. Die gesundheitsschädigende Mikrowellen-Technologie hat keine Zukunft.



Francesco Imbesi
Verbraucherzentrale
Südtirol
Bürgerwelle Italien

Was Sie unbedingt zum Thema Impfen wissen sollten... Glauben Sie noch oder wissen Sie schon?

Von Daniel Trappitsch, Schweiz
Daniel Trappitsch ist Vater von zwei ungeimpften Kindern (19 und 17), Heilpraktiker, Mitbegründer und Präsident des Netzwerk Impfscheid. Er befasst sich seit rund 20 Jahren intensiv mit dem Thema Impfen. Sein Buch „Impfen – eine kritische Darstellung aus ganzheitlicher Sicht“ erschien im März 2010. In diesem Artikel stellt er in einer Übersicht die wichtigsten offenen Fragen und Punkte zum Thema Impfen zusammen. Grundlegende Überlegungen, die sich ALLE Eltern vor der Geburt der Kinder machen sollten, aber nur sehr selten gemacht werden. Mit den tragischen Konsequenzen.

Impfen! Ein Dauerthema in den Medien. Etwas das so starke Nebenwirkungen haben kann, muss ja dauernd und immer wieder als positiver Aspekt des Menschen verkauft werden. Denn nur so halten sich Lügen am Leben. Aber jeder Brunnen geht so lange zum Krug, bis er trocken ist. Oder wars umgekehrt? Wie auch immer, jede Lüge kann sich nur so lange halten, wie die Wahrheit von den Menschen nicht erkannt wird. Die Impflüge ist am bröckeln, sie zerfällt, Stück für Stück, unwiderruflich. Das zeigen ja auch die Angstmacherei vor ach so schweren Krankheiten, die immer wieder aufflammen und gegen die es nur eine Lösung, einen todsicheren Schutz gibt: Impfungen. Todsicher? Ja mitunter auch - siehe Packungsbeilage, aber frage nicht den Arzt oder Apothe-

ker, der sagt dir dies nicht. Impfungen haben doch...! Sie sind doch...! Nein, das kann nicht sein! Du bist ein Verschwörungstheoretiker, wenn du so was sagst! (Randbemerkung: lieber ein Verschwörungstheoretiker, als ein Verschwörungspraktiker!) Diese Aussagen zum Impfen sind doch bestens bekannt. Oft hört man solche Argumente, resp., das sind sie eben nicht, sondern lediglich der Versuch sich aus der Verantwortung zu ziehen und sich keine eigene Meinung bilden zu müssen. Es ist halt schon wesentlich einfacher, etwas nachzuplappern, als sich vorher Gedanken darüber zu machen, ob denn diese Phrasen nun stimmen oder eben nicht. Dazu muss man sich aber einlesen. Jedoch lesen alleine bildet noch nicht. Erst das Verstehen des Gelesenen, das bildet, daraus ist die Bildung einer eigenen Meinung erst möglich. Und genau dazu soll dieser Artikel geschrieben sein. Viele Leser vom Magazin 2000 sind bestens im Bild, über viele Themen, die die Mainstreammedien nur schön brav gesteuert wiederkäuen oder eben gar nicht bringen. Impfen ist ein Thema davon. Sie, liebe Leser, brauchen auch gar keine Bedenken zu haben, dass dieser Text, einmal von Ihnen gelesen, sich in Luft auflöst. Nein! Da gebe ich Ihnen mein Wort und die Verleger die Garantie drauf: dieser Artikel kann, bei richtiger Handhabung des Magazins, noch viele weitere Male gelesen werden. Z.B. von Ihren Nachbarn, dessen Kinder

dauernd krank und bei Arzt sind, oder Ihren Eltern, die sich jedes Jahr mit einer Grippeimpfung flachlegen lassen, aber auch von Ihren Arbeitskollegen, die jeden Frühling mit getönter Brille, laufender Nase und brennenden Augen, ganz abgesehen vom Niesen, im Büro hocken und so die Arbeitsleistung beträchtlich sinken lassen. All dies kann eine Nebenwirkung von Impfungen sein.

Nebenwirkung? Hmm, gibt es denn überhaupt NEBEN-Wirkungen, das heißt, et-



was das neben der gezielten, gewünschten, erhofften oder herbeigeredeten Wirkung ist? Meiner Ansicht nach sind alles nur Wirkungen. Nebenwirkungen bei Impfungen sind eine Erfindung der Menschen, die den Impfungen eine Wirkung zusprechen. Aus unserer Sicht gibt es nur Wirkungen: gewollte, erhoffte und gezielt herbeigeführte. Dazu werde ich mich aber an dieser Stelle nicht weiter ausführen. Dieser Punkt wurde in meinem Buch bereits dargestellt.

Deshalb nochmals zu den Nachbarn, Freund, Verwandten usw. die kein Impfwissen, sondern einen Impfglauben haben (Glauben ist Mangel an Wissen!). Geben Sie diesen Artikel weiter. Legen Sie dieses Magazin nicht auf den Altpapierstapel oder ins Archiv, sondern in die Zeitungsauslage am Bahnhof, in die Kantine oder wo auch immer das Heft gesehen, genommen und gelesen werden könnte. Es gibt viele Informationen, die die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes in Form bringen würden. Also, raus damit!

Nun zum eigentlichen Artikel. Als Vater, Heilpraktiker, Schulleiter und Dozent, Autor und Autodidakt befasste ich mich seit über 20 Jahren mit dem Thema Impfen. Meine beiden ungeimpften Kinder sind absolut gesund. Meine heutige Tätigkeit als Präsident und Anlaufstelle der AEGIS Schweiz Nachfolgeorganisation Netzwerk Impfscheid N.I.E. sitze ich an vorderster Front und bekomme täglich mit, was an der Impffront vor allem seitens der Ärzte gegen z.B. Eltern abläuft. Haarsträubend, rechtswidrig, ethisch und moralisch verwerflich und manchmal auch frech, arrogant, überheblich und dumm. Und genau dieser letzte Fehler darf uns nicht passieren. Und dies ist gar nicht so schwer, wie man meint oder eben glaubt. Es braucht klar ein paar Stunden, evtl. auch Tage, um sich im Thema einzulesen. Es braucht aber auch eine gehörige Portion Mut dazu, die alten Dogmen, Muster, Ängste und vieles mehr, welches hinderlich für einen neuen Weg sein kann, loszulassen. Aber nur wer eine offene leere Hand hat, kann Neues empfangen. In eine Faust, die etwas krampfhaft festhält, passt nichts Neues rein.

Hier nun meine Empfehlung für verschiedene Arten von Neulingen in der Impfkritik:

Der gegenüber Neuem und nicht in sein Schema passende grundsätzlich kritische Mensch:

Glauben Sie mir nichts, was ich hier schreibe, sondern beweisen Sie mir mit unabhängigen und neutralen Studien das Gegenteil, resp. Belegen Sie mit unabhängigen und neutralen Studien die Behauptungen der Impfbefürworter.

Warum ich die Betonung so stark auf unabhängig lege? Nun, das werden Sie weiter unten noch nachlesen können.

Der offene Mensch:

Lesen Sie los! Prüfen Sie über Ihr Gefühl das Gelesene.

Die Mutter, die Frau, der spirituell ganzheitliche Mensch:

Frage: gibt es einen Ort, eine Begebenheit in der Natur, in welche der Mensch eingegriffen hat und der Zustand hat sich nachhaltig gebessert? Ist es nicht so, dass alles was aus der Harmonie gerissen wird, irgendwann entgleist?

So, nun aber zu den Fakten.

Rechtliche Situation

Wer die Macht hat, hat auch die Macht die Gesetze nach seinem Gusto zu formen. Oder anders ausgedrückt: vor dem Gesetz sind alle gleich, die einten aber gleicher. Mit Geld hat sich die Pharma (das ist auch bei anderen Sparten so, aber hier geht es in erster Linie um die Pharma) alles gekauft: Standorte für die Produktion, Gebäude für die Verwaltung, Richter für die Urteile, Gutachter für die Gefälligkeitsgutachten, Politiker für die passenden Gesetze und Zulassungskriterien, Behörden für die schnelle und unkomplizierte Zulassung, und die Ärzteausbildungen für die Imp fzukunft. Dies erschwert die rechtliche Situation sicherlich massiv. So werden Richter mit einem unvollständigen Gutachten so manipuliert, dass sie das entsprechend einseitige Urteil fällen, natürlich zu Ungunsten des Vaters, der wegen Kindesmisshandlung angeklagt wurde, es aber mit größter Wahrscheinlichkeit eben eine Impfnebenwirkung ist (siehe www.impfentscheid.eu). Das ist nur einer der



bekanntesten Fälle.

Es gibt jedoch ein paar rechtliche Grundsätze, die in jedem zentraleuropäischen Rechtsstaat mehr oder weniger identisch sind.

- Grundsätzlich ist jede Impfung eine Körperverletzung. Es darf demnach niemand gegen seinen Willen (Wille der Eltern bei Kindern) geimpft werden.
- CH: Schutz der persönlichen Integrität in Art. 10, Abs. 2 Bundesverfassung (BV); Zivilgesetzbuch Art. 27 ff. ZGB (Persönlichkeitsrechte); Strafgesetzbuch in den Art. 111 ff. StGB (Rechtsgüterschutz). Jede medizinische Maßnahme stellt, sofern kein Rechtfertigungsgrund besteht (in der Regel: Einwilligung), eine Körperverletzung gemäß Artikel 122/123 StGB dar.
- In der EU wird es nicht anders sein!
- Der Arzt ist vom Gesetz her verpflichtet, ausführlich über die Risiken und Nebenwirkungen von Impfungen aufzuklären (z.B. mittels Beipackzettel). Dieses Recht wird jedoch höchst selten genutzt, weil sich dessen die Eltern gar nicht bewusst sind. Verweigert der Arzt dies, wechseln Sie den Arzt.
- Nötigung, wie Druck ausüben, Angstmacherei usw. sind nicht gestattet und auch ethisch und moralisch fraglich und rechtlich nicht haltbar.

- Wird ein Mensch, Erwachsener oder Minderjähriger gegen den ausdrücklichen Willen geimpft, dann kann und soll eine Strafanzeige in die Wege geleitet werden.
- Die Aussage, dass Jugendliche ab ca. 14 Jahren eine Impfmündigkeit besitzen, ist rechtlich zwar Usus, aber eigentlich nicht zulässig. Denn die Eltern bestimmen bei den Kindern bis zur Volljährigkeit über die Durchführung von Impfungen.
- Es gibt keinen generellen Impfwang in den zentraleuropäischen Staaten. Impfen ist nach wie vor, bis auf wenige Ausnahmen und gewisse Länder, freiwillig.

Bei einem Rechtsbruch oder –missbrauch muss der Rechtsweg beschritten werden. Denn je mehr Strafanzeigen gegen Ärzte erfolgen, desto vorsichtiger werden diese und desto kleiner wird der Druck auf die nichtimpfenden Mitmenschen werden. Es gibt praktisch in jedem Land Organisationen, die ihren Mitgliedern auch bei rechtlichen Schritten hilft.

Wissenschaftliche Situation

Das Wort Wissenschaft sagt genau das, was es eben bedeutet: es wird Wissen geschaffen, das heißt erzeugt, produziert, erfunden. Wenn einem Doktoranden von seiner Mentorin gesagt wird, er soll seine Studie so auslegen, dass er das von ihr vorgegebene Resultat erhält, dann kann an einem kleinen Teil des Fingernagels abgezählt werden, was die Studie wert ist: mit größter Wahrscheinlichkeit nichts.

Wer heute noch an die Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit von Studien glaubt, muss konsequenterweise auch an den



Nikolaus, den Osterhasen usw. glauben. Wer Statistiken ohne zu überprüfen als richtig annimmt, glaubt zu wissen, weiß aber nicht, dass er nur glaubt. Es wird nirgends so viel zurechtgebogen, wie wenn es ums Geld geht. Wenn es ums Geld geht, dann ist nicht Sparkasse angesagt, sondern Abzocke. ESM lässt grüßen.

Es gibt wesentlich mehr offene Punkte bezüglich der Impfungen, als wissenschaftlich geklärt und erwiesen ist. Hier eine kleine Übersicht.

- Keine Impfung kann die Natur nachahmen, sonst bräuchte es jeweils eine einzige Impfung und nicht immer wieder Auffrischimpfungen!
- Es fand bisher keine einzige unabhängige Prüfung einer Impfwirkung statt!
- Die Hersteller prüfen sich selber!
- Es gibt keine Doppelblindstudien und keine Referenzstudien zur Wirkung von Impfungen!
- Die Ansteckungstheorie ist eine noch nie bewiesene Theorie!
- Es gibt keine wissenschaftliche Studie die beweist, dass Geimpfte nicht auch ansteckend sind mit den Erregern, wogegen sie geimpft wurden!
- Ein positiver Antikörpertiter ist keine Sicherheit für eine Immunität!
- Die Beweislage, ob Bakterien und

Viren wirklich die Krankheitserreger sind, ist unklar und noch nie wurde bewiesen, dass ein bestimmter Erreger auch wirklich die Krankheit auslöst, die behauptet wird!

- Es gibt klare Zahlen/Statistiken, die aufzeigen, dass die Impfungen nicht für den Rückgang der Krankheiten verantwortlich sind! Hauptgrund auch heute noch für den Rückgang sind: Hygiene, Ernährung und Soziales.
- Impfungen enthalten sehr fragwürdige und oft sehr giftige Inhaltsstoffe!
- Es besteht ein großes Unwissen, resp. blinder Glaube der meisten Ärzte gegenüber der Pharma-Industrie.
- Es sind schwere bis tödliche Nebenwirkungen aller Impfungen bekannt. Diese werden aber vertuscht oder geleugnet! Denn es darf nicht sein, was nicht sein darf.
- Es existieren nur sehr wenige anerkannte Impfschäden, weil die Gefälligkeitsgutachten so genannter Experten von den Herstellern bezahlt sind. Wer beißt schon gerne die Hand, die ihn füttert?!
- Es existieren keine Zahlen für eine wirklich aussagekräftige Erfassung und Beurteilung von Impfnebenwirkungen, da von den Ärzten nur 5 – max. 10 % der Nebenwirkungen gemeldet werden, obwohl eine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.
- Die Zulassungsbehörden und staatlichen Impffachgremien sind selten unabhängig, sondern stecken oft in Interessenkonflikten mit den Impfstoffherstellern.
- Viele Politiker werden stark von Lobbyisten der Pharma-Industrie „informiert“. Dies erklärt auch die einseitige Politik zu

Gunsten der Pharma-Industrie!

- Die (Kinder-)Krankheiten, gegen die geimpft wird, sind meist nur dann „gefährlich“, wenn der Allgemeinzustand des Erkrankten schon im Vorfeld schlecht ist und/oder eine unterdrückende Behandlung der Symptome angewendet wird!
 - Impfungen schwächen aufgrund ihres Wesens das Immunsystem nachhaltig!
 - Die Funktion des Immunsystems wird hinter den Kulissen bereits anders angeschaut, als die offizielle Lehrmeinung noch heute vertritt! (siehe koelner-modell.de)
 - Bis ca. zum 12. – 15. Lebensmonat ist eine bleibende Immunität von der Natur nicht vorgesehen! Das Immunsystem wird zu einer Funktion gezwungen!
 - Ungeimpfte sind nachweislich gesünder! Mehrere Studien beweisen diese Tatsache.
 - Vor allem die ersten Impfungen, im 2. und 4. Monat, können gefährlich für das ungeschützte Gehirn sein. Die Blut-Hirn-Schranke ist noch offen und lässt ungefiltert die Giftstoffe hindurch!
- Brauchen Sie noch mehr Argumente? Ja? Dann steht Ihnen eine Unmenge an Literatur, Artikel usw. zur Verfügung. Geben Sie in einer Internetsuchmaschine ein entsprechendes Wort ein, z.B. Impfnebenwirkungen, Impfschäden, gefälschte Studien usw., und sie werden mehr Infos erhalten, als verarbeitet werden kann.

Wissensstand zum Thema Impfen eines „normalen“ Arztes

Wer davon ausgeht, dass nach einer einzigen Lektion in der medizinischen Ausbildung und der nachfolgenden Flut von

pharmalastiger Post ein fundiertes, breites und unabhängiges mehrschichtiges Wissen zu einem so komplexen Thema wie das der Impfungen entwickelt werden kann, irrt. Irren ist zwar menschlich, aber gefährlich. Impfen ist ein sehr komplexes Thema, welchem man sich für ein breites Wissen intensiv und unabhängig widmen muss, was der Großteil der Ärzte nie gemacht hat.

Für die Vorbereitung zum Impfforum in der Schweiz fragte ich einen impfkritischen Arzt an, ob er einen Vortrag zum Thema „Das Wissen der Ärzte zum Thema Impfen“ halten würde. Nach kurzem Zögern kam die Antwort: „aber du weißt schon, dass ich dann nach fünf Minuten fertig bin?!“. Nun der Vortrag fand dann dennoch statt. Er wurde ergänzt mit seinem Weg zum impfkritischen Arzt.

Eine Meinung kann unmöglich nur einseitig gebildet werden. Es braucht immer die Betrachtung aller möglichen Seiten. Wer dies nicht tut, denkt zweidimensional, ergreift aber die Gesamtheit, die wirkliche Tiefe des Themas, nicht. Damit ist keine eigene Meinung vorhanden, sondern man übernimmt ungeprüft einfach das, was einem vorgesetzt wurde. Prüfen sie das Wissen zu den Impfungen Ihres Arztes. Wird er emotional und droht gar oder schüchtert er Sie ein, ist dies ein klares Zeichen, dass er keine Ahnung hat und nur seine Macht ausspielen will. Suchen Sie sich einen anderen Arzt!

Ganzheitliche Betrachtungsweise des Impfens

Der menschliche Organismus ist ein Wunderwerk der Natur. Probleme entstehen dann, wenn der Mensch das Ge-

fühl hat, er müsse die Natur verbessern. Dies gelingt ihm nie, ist doch sein Körper auch ein „Produkt“ der Natur. So kann er niemals mittels z.B. den Impfungen auch nur eine Krankheit ausrotten. Verschwindet die Krankheit, dann verschwindet sie von selbst. Der Mensch entwickelt sich. Er lernt dazu. So wie auch Tiere plötzlich immun gegen Gifte sind, wird auch der Mensch immun gegen bestimmte Krankheitserreger. Aber nur, wenn er natürlich lernen kann. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn noch vor 30 Jahren viele Mütter eine natürliche Immunität gegen Masern, Röteln hatten, heute diese natürliche Immunität stark zurück geht, was den Nestschutz des Säuglings natürlich verschlechtert. Den Impfungen sei Dank...

Vor allem mit den Impfungen greift der Mensch massiv in die gesunde Funktion des Immunsystems ein. Er verhindert mit dem Impfen nicht nur die gesunde natürliche Entwicklung desselben, sondern greift nicht selten auch in die gesunde natürliche seelische und geistige Entwicklung des Menschen ein. Nach einer Impfung schaltet der Organismus durchaus von der natürlichen Entwicklung aller Systeme des gesamten meist noch jungen Menschen auf Erhalt der Funktionen um, da eine Impfung einen großen physiologischen Stress bedeutet.

Auch aus ganzheitlicher wesensgemäßer Entwicklungsbetrachtung des Menschen sind Impfungen abzulehnen. Der Einfluss kann viel zu groß sein und den Menschen in seiner gesunden natürlichen Entwicklung nachhaltig schädigen oder gar blockieren.

In meinem Buch „Impfen - eine kritische Betrachtung aus ganzheitlicher Sicht“

gehe ich vertieft auf die Problematik der Impfungen, vor allem der Impfinhaltsstoffe ein.

Geplanter Impfwang, nicht nur in der Schweiz

Das Parlament, natürlich unabhängig und neutral, will in der demokratieverliebten Schweiz einen Impfwang per Gesetz einführen. Dies freut natürlich die Pharma, wenn nicht gar von denen injiziert, freut die WHO und andere Weltorganisationen, die so auf das kleine Schweizerlände per Gesetz zugreifen können. Es freut aber in keiner Art und Weise die Schweizer Bevölkerung. Zum Glück kennen wir noch das Referendum, die politische Notbremse.

Der positive Aspekt liegt darin, dass das Thema Impfen nun deutlich in die Medien als zu diskutierendes Thema gelangt. Dies ist eine Chance, die wir vom Netzwerk Impfscheid Schweiz natürlich nützen werden.

Den Bürgern der EU bleibt einfach zu empfehlen, dass sie sehr wachsam sind und ihren Volksvertretern genau auf die Finger schauen sollten. Es gibt Gerüchte, die besagen, dass solche Gesetze in der Schublade der EU bereits liegen und auf die Einführung warten. Man wolle aber die Reaktion der Schweizer auf das überarbeitete Epidemien-gesetz, welches das Impfbobligatorium enthält, abwarten. Bleiben Sie also wachsam, unterstützen Sie aber auch unsere Bemühungen in der Schweiz. Denn je deutlicher das Referendum angenommen und die nachfolgende Volksabstimmung das Gesetz verwirft, desto deutlicher ist das ein Zeichen an die Adresse der Pharma, WHO und Konsorten.

Abschließende Worte

Das Impfen ist und wird auch in der nächsten Zeit ein weiterhin kontrovers diskutiertes Thema bleiben. Es ist deshalb sehr wichtig, dass Sie sich als Eltern und verantwortungsbewusste Menschen dem Thema Impfen annehmen und es kritisch durchleuchten. Impfungen erscheinen auf ersten unkritischen Blick sehr wertvoll. Jedoch: warum muss das Impfen mit enormem Aufwand - die Pharma-Industrie gibt mehr Geld für Werbung als für Forschung aus - empfohlen und teilweise gar als Zwang verkauft werden, wenn es doch ein solcher Segen für die Menschheit ist? Warum lassen sich rund 80 % des Pflegepersonals nicht impfen? Wissen die mehr als wir?

Sie brauchen keine akademische Ausbildung, um das Impfen zu verstehen, diese kann gar noch hinderlich sein. Aber es braucht halt etwas Zeit, um sich ins Thema einzuarbeiten. Nehmen Sie sich diese Zeit! Ihre Gesundheit und allenfalls die Ihrer Kinder wird es Ihnen danken.

Weitere interessante Themen unter: N.I.E. Website: www.impfscheid.ch
Fragen Sie nicht nur Ihren Arzt oder Apotheker, sondern lesen/sehen/hören/fühlen Sie, damit Sie Ihren persönlichen Impfscheid mit Ihrer eigenen fundierten Meinung durch das erhaltene Wissen fällen können!

Hinweis: Vortrag mit Daniel Trapitsch am Freitag, 3. Mai 2013 in Brixen. Siehe unter „Neues aus der SGGF“

Das Aufrichten der Wirbelsäule

Die Wirbelsäule ist eine Einheit aus vielen Puzzleteilen. Fehlt es irgendwo, gerät das Gesamtgefüge aus dem Gleichgewicht.

Zwar klagt der Patient meist nur über Schmerzen im Kreuz, die Muskelverspannungen zeigen sich aber oft genauso auch am Gegenpunkt Schulter- und Nackenbereich. Und umgekehrt. Aus meiner Erfahrung sind es **3 Bereiche**, die fast immer mit betroffen sind:

1. **C 1 und C 2 – Atlas + Axis**, die obersten zwei Halswirbel
2. **Th 6 – 8 ...** die Mitte der Brustwirbelsäule
3. **L 4 und 5 ...** die zwei unteren Lendenwirbel

Liegt ein **Beckenschiefstand** oder eine **Kreuzdarmbeinblockierung (ISG)** vor, können wir mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass auch **Atlas und Axis** als Gegenpunkt verdreht oder blockiert sind.

Zu den Folgen eines Beckenschiefstandes kommen je nach Schwere und Belastung neben einer (scheinbaren) Beinlängendifferenz oft noch:

- Ausstrahlungen ins Bein und in die Leiste
- Knie- und Fußprobleme, Fersensporn, Achillessehnenreizung
- Hüftarthrose, Schleimbeutelentzündung
- Organprobleme wie Pankreatitis, Gastritis, Herzschmerzen,

- Atemprobleme, Blasenschwäche u.a.
- Schulter- Armsyndrom mit Einschlafen der Finger, Karpaltunnel,
- Kalkschulter, Tennisellenbogen
 - Nackenschmerzen, Schief- und Steifhals
 - Kieferfehlstellung, Zahnfehlstellungen, Bissprobleme, Stimmprobleme
 - Kopfschmerzen, Migräne, Drehschwindel, schiefe Nasenscheidewand
 - Tinnitus (= Ohrensaußen) und Gesichtsneuralgien
 - Augendruck, Winkelfehlsichtigkeit

Eine schiefe Ebene bedingt als Ausgleich viele schiefe Ebenen!

Daher ist es wichtig, immer die gesamte Wirbelsäule (mit Becken!) anschauen und behandeln zu lassen.

Geistiges Aufrichten der Wirbelsäule

Es wird viel versprochen ... und auch einiges davon gehalten. Für mich ist jedoch immer die Frage damit verbunden, welcher GEIST mich da aufrichtet und mit welcher Lebenseinstellung und Führung diese Therapeuten behandeln. Zu vieles habe ich in meiner langen Laufbahn schon mitbekommen und gehört! „An den Früchten werdet ihr sie erkennen!“ – Lebt der Therapeut das, was er sagt? Respektiert er meinen freien Willen? Will er mich zwangsbeglücken?

Manche Therapeuten arbeiten mit



versteckten und unreinen Energien.

Therapeuten können manipulieren, indem sie dir mit Hilfe von Siegeln deine Stirn (= dein drittes Auge) verschließen. Das wird zwar im Moment Hilfe für den Körper sein, kann dich aber auf Dauer belasten, weil ihre Kraft fremd ist und sie den Zugang zum eigenen Wesenskern verschließen. Es entsteht eine Art Abhängigkeit. Sei da vorsichtig, frage nach, schau dir deinen Therapeuten genau an!

Dieses Ritual kennen wir schon aus der Zeit des Alten Ägypten und wurde auch von unseren Kirchen weiter übernommen.

Für mich persönlich sind außerdem ihr/sein Versprechen („100%ige Heilung.“) und die finanzielle Forderung ein Kriterium. Ich würde keine Unsummen für die Behandlung zahlen. Auch nicht für die Ausbildung!

Durch die einmalige Behandlung eine dauerhaft anhaltende Aufrichtung zu garantieren ist für mich nicht vorstellbar. Das Leben ist ein immerwährender Prozess, du entwickelst dich kontinuierlich weiter. Außerdem können auf einem einzigen Gelenk mehrere Themen festhängen ... die sich nach und nach öffnen lassen.

Der Therapeut darf keine Heilversprechen abgeben! Der Klient darf in seiner seelisch-körperlichen Entwicklung nicht manipuliert werden!

Wirbelsäule und Selbstbewusstsein

Sicher ist die Wirbelsäule ein wichtiger Schlüssel zu deinem (Selbst-)Bewusstsein, sie zeigt somit in ihrer Haltung deutlich dein Wohlbefinden wie deine

Belastung. Versteht dein Therapeut die Zusammenhänge von Körper, Seele und Geist, so kann er tatsächlich über die Körperarbeit auf die Psyche mit einwirken. Der Körper ist Gefäß und Ausdruck. Über das Einrichten kann eine Aufrichtung mit geschehen. – Eine wunderbare Arbeit, wenn beide – Therapeut und Patient – offen dafür sind und annehmen können!

Der Hl. Geist/das Schöpferbewusstsein ist zu allem fähig!

Die Aufgabe des Arztes/Therapeuten:

- Genaue Diagnose: Abtasten des Rückens, eventuell Röntgen oder MRT.
- Anamnese: **Hinhören** statt **Zuhören**. Was ist davor passiert? Gezielte Fragen.
- Die (emotionellen) Spannungen in der Muskulatur frei massieren.
- Die Blockaden der Zwischenwirbelgelenke lösen. Den Kunden auf alte Blockaden aufmerksam machen.
- Den Kunden zum eigenen Selbstbewusstsein hinführen, ihn durch das neue Tor auf den eigenen Weg führen. Die Vergangenheit wandelt sich vom erdrückenden Schmerz zur starken Erfahrung. Gelenksblockaden lassen sich einfach lösen und die Gelenke bleiben frei beweglich, wenn zuvor der entsprechende Muskel entspannt wurde. Die Steuerung des Muskels geschieht über das Nervensystem bzw. über das Gehirn. Wurde das ursprüngliche Trauma nicht gelöst, hält dieser bestimmte Muskel fest, um den Körper weiter zu schützen, das Gelenk blockiert wieder. „Es hält nicht.“

Neben gezielten Fragen hat sich bei der

Lösung von Traumata das SCENAR-Gerät als hervorragende Unterstützung bewährt!

Das Ziel ist, dem Patienten/Kunden seine Blockade bewusst zu machen, ihm seinen anstehenden Schritt zu verdeutlichen und hierbei behilflich zu sein. Arzt und Therapeut manifestieren über den Körper den Bewusstseinsprozess des Kunden. Kann der Klient seine Blockade innerlich loslassen, lässt sie sich auch im Körper einfach lösen!



*Ist der Apfel reif,
fällt er selber vom
Baum. Mancher
Apfel ist reif,
will aber ge-
pflückt werden. Einen unreifen Apfel
pflücke ich nicht.
Dein Körper sagt deutlich, wie reif die
Lösung ist.*

Die Gesundung unterliegt dem Prozess der Veränderung und Wandlung. Dies passiert vor allem über unser Bewusstsein. So wird dich ein erfahrener Therapeut auf dein Fehlverhalten aufmerksam machen und dir Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Den Weg dorthin aber musst du selber gehen! Würde er dir Lösungen vorsehen, würde er in deinen freien Willen eingreifen und dir die notwendige Erfahrung abnehmen bzw. vorenthalten. Das „Gesundmachen“ des Körpers darf nicht auf Kosten der Gesundung deiner Seele gehen!

Durch das Bewusstsein erkennst du. Was du erkennst, kannst du verändern! Manchmal sind Umwege (=Erfahrungswegen) notwendig, um etwas in dir auszugleichen oder um bestimmte Lernpro-

zesse zu machen.

Jeder kann sich nur aus sich selbst heraus heilen!



Die Lösung ist, im Nebel das Licht zu finden.

Mit der Berufung identifizieren

„**ICH BIN.**“ ist der kürzeste Satz mit zwei Worten in der deutschen Sprache. „Ich bin der ich bin“, steht schon im Alten Testament. Damit ist Gott gemeint. Wenn du dich mit dir und deiner Berufung ganz identifizieren kannst, wirst du mit deinem Kern eins. Du bist jetzt perfekter Schöpfer deiner Welt. Gleichzeitig bist du frei!

„Ich bin die WIRBELSÄULE.“ Weil ich sie schätze, liebe, achte und ... die Zusammenhänge zum gesamten Menschen erfahren habe! So wurde diese Arbeit zu meiner Berufung.

Wer aufgerichtet ist, kann endlich gerade stehen und wird aufrecht durch das Tor zur Fülle hindurchgehen!

*Maximilian Huber, Masseur und Cranio-Sakral-Therapeut aus Buchloe im Allgäu
Aus dem Buch von Maximilian Huber
„Aufgerichtet! Die Wirbelsäule ganzheitlich gesehen.“, ab Mai 2013 lieferbar*

Hinweis: Vortrag zu diesem Thema: 2. Mai in Algund. Siehe auch unter: „Neues aus der SGGF“

Was soll ich bei Fieber geben?

Wieder ist ein Kind an einer so genannten Meningokokkensepsis gestorben. (Obdach)

*Und wieder ist dem Kind davor ein **fiebersendender Saft** gegeben worden. Der Inhaltsstoff Ibuprofen ist dafür bekannt, dass er als Nebenwirkung schwere Hautblutungen und Hirnhautentzündung erzeugen kann. Ich selbst habe in all diesen mir bekannt gewordenen Fällen beobachtet, dass diesen Fällen von Meningokokkensepsis jedes Mal eine Behandlung mit dieser Substanz vorausgegangen war.*

Ich bitte jetzt alle, die von solchen Fällen hören, nachzufragen, ob auch diese Stoffe gegeben wurden und mir davon zu berichten.

Ganz wichtig ist es aber, vor unbedachten Einsatz solcher Säfte zu warnen.

Dr. Johann Loibner- Ligist am 04.03.2013

Bekanntlich haben bestimmte Fiebermittel mit den Inhaltsstoffen *Ibuprofen*, *Phenacetin* und *Diclofenac* etc. auch ernste Nebenwirkungen. Leider nehmen dies die Ärzte zu wenig ernst. Man nimmt und gibt also solche Fiebermittel wie harmlose Hustensäfte. In den Produktbeschreibungen (Beipackzetteln) sind auch gefährliche Nebenwirkungen unter anderem Hirnhautentzündungen und Hautblutungen angeführt. Offenbar glauben viele Menschen, dass diese Nebenwirkungen äußerst selten und schon gar nicht in der eigenen Familie auftreten können.

Der Verdacht, dass die Behandlung durch solche Substanzen zu Entzündungen der Gehirnhaut führen, ist inzwischen mehrfach bestätigt.



Es fragen dann viele Eltern: Was soll ich denn dann tun bei hohem Fieber?

Zu diesem Thema werde ich zu Ostern einen umfassenden Artikel schreiben.

Jetzt aber möchte ich nur kurz einige wichtige Gedanken zu dieser Frage anführen.

- 1. Keine Panik!!!**
- 2. Fieber ist selbst bereits ein Heilvorgang!**
- 3. Diesen Heilvorgang mit starken Medikamenten zu unterdrücken stört und kann die Situation des Erkrankten verschlimmern.**
- 4. In diesem Zustand des Fiebers ist es sinnvoll, diese Heilphase sanft zu unterstützen. Das Fieber dient ja dazu, die geschädigten Zellen, die durch Unterkühlung, Durchnässung, Vergiftung, Verletzung etc. entstanden sind, wieder abzubauen.**
- 5. Was heißt nun sanfte Unterstützung?**

– Bettruhe! Darüber sind sich alle einig. Das ist schon einmal das Wichtigste.

– Anwendung homöopathischer

Heilmittel. Aus diesem Grunde sollte in jedem Haushalt eines der zahlreichen Bücher zum Thema homöopathische Hausapotheke vorhanden sein.

- Milde!! Wasseranwendungen nach Sebastian Kneipp sind erlernbar und unterstützen rasch die Heilung. Am besten die Originalbücher von Kneipp lesen.
- Essen und Trinken nur das, wonach der Kranke verlangt. Leider wird bei Erkrankungen wie Meningokokkensepsis und Meningitis nicht die Vorgeschichte des aktuellen

Leidens erforscht: man begnügt sich mit den augenblicklichen Symptomen und der Labordiagnostik. Diesbezüglich sollten in Zukunft die betroffenen Angehörigen mit Nachdruck auf die vorangegangene Behandlung mit starken Fiebermitteln hinweisen und auf einer Meldung an das Gesundheitsministerium (AGES) bestehen.

Dr. Johann Loibner
Arzt für Allgemeinmedizin i. R.
Sachverständiger für Impfschäden
17. März 2013

Oft gestellte Fragen

Sind Smoothies zu empfehlen?

Smoothies (engl.: *smooth*= „fein, gleichmäßig, cremig“) ist eine aus dem US-amerikanischen stammende Bezeichnung für so genannte Ganzfruchtgetränke. Sie werden auch als Fertigprodukte verkauft. Im Gegensatz zu herkömmlichen Fruchtsäften wird bei Smoothies die ganze Frucht bis auf die Schale und Kerne verarbeitet. Basis der Smoothies ist somit das Fruchtmark oder Fruchtpüree, das je nach Rezept mit Säften gemischt wird, um eine cremige und sämige Konsistenz zu erhalten.

Smoothies gibt es in vielen verschiedenen Variationen. Viele Smoothies bestehen nur aus Frucht, also aus Fruchtfleisch und Direktsäften. Die Banane bildet dabei häufig eine Grundzutat. Es gibt aber auch Smoothies mit Joghurt, Milch, Eiscreme oder auch Nahrungsmittelergänzungen (so genannte *Boos-*



ter) wie Proteinen, Mineralstoffen oder Vitaminen, die besonders in den USA beliebt sind.

Smoothies sind inzwischen Industrieprodukte- und der Markt boomt.

Sie passen, auch wenn man sie frisch herstellt, also selbst zubereitet, nicht in die vitalstoffreiche Vollwertkost.

Fertige Smoothies sind nicht mehr frisch, haltbargemacht durch Erhitzen, Zusatzstoffe und Konservierungsmittel. Sie sind verpackt und kosten zu viel.

Durch den Genuss von Smoothies gelangen große Obst- und Gemüsemen- gen zu schnell in den Verdauungstrakt und werden zu schnell aufgenommen,

was bei Magen- und Darmempfindlichen Störungen erzeugen kann. Außerdem wird durch das Kauen schon die Verdauung angeregt, das Enzym Ptyalin entsteht dadurch im Mund.

Lassen Sie sich also nicht durch Werbung und geschickte Aussagen dieses neue Trendgetränk aufschwätzen!

Genießen Sie einen bunten, herzhaft angerichteten Salatteller, genießen Sie den Biss in frisches knackiges Obst, anstatt solch pürierte Säfte zu trinken. Besonders Kinder sollen *auch wieder* lernen, Gemüse und Obst zu essen, nicht zu trinken! Smoothies sind kein Ersatz für Speisen.

Was ist Quinoa?



Quinoa auch Inkareis, Reismelde, Inkakorn, Reisspinat, Andenhirse oder Perureis genannt, gehört zur Familie der Fuchsschwanzgewächse, ist also kein Getreide.

Die mineralstoffreichen Blätter werden als Gemüse oder Salat verzehrt. Die senfkorngroßen Samen haben eine getreideähnliche Zusammensetzung, daher wird Quinoa, ebenso wie Amarant, als glutenfreies Pseudogetreide bezeichnet. Botanisch zählt Quinoa aber zu den Fuchsschwanzgewächsen und ist damit eher mit dem Spinat oder den Rüben verwandt. Der Gehalt an Eiweiß und einigen Mineralien (besonders Magnesium und Eisen) übertrifft sogar den gängiger Getreidearten. Dagegen enthält Quinoa in den Samen kein Vitamin A oder C; die Fettsäuren sind zu über 50 Prozent ungesättigt. Es lässt sich gut anstelle von Reis verwenden.

Der Naturkosthandel führt Quinoa pur

oder als Zutat in Müslimischungen. Für die Inkas war es ein Mittel gegen Halsentzündungen. Besonders für unter Zöliakie (Glutenunverträglichkeit) leidende Menschen bilden sie einen vollwertigen Getreideersatz. Quinoa eignet sich auch für die Herstellung von glutenfreiem Bier. Quinoa stammt aus Südamerika, wo es seit 6000 Jahren gemeinsam mit Amarant (oder mit der lokalen Bezeichnung Kiwicha) ein Hauptnahrungsmittel ist.

Die Zubereitung von Quinoa:

Quinoa kann annähernd wie Getreide, also entweder roh oder gekocht verzehrt werden. Für Frisch“korn“-Müslis kann Quinoa – genau wie Getreide – geschrotet und eingeweicht werden. Manche rösten das ganze Korn und geben dieses in Müslis oder in Salate.

Die bekannteste und beliebteste Art des Quinoagenusses ist jedoch, es ähnlich wie Reis zu kochen. Dazu wird Quinoa kurz in der doppelten Wassermenge

aufgekocht und dann bei niedriger Temperatur knapp 15 Minuten geköchelt. Man nimmt es anschließend vom Herd und lässt es abgedeckt noch weitere 10 Minuten nachquellen. Achten Sie lediglich darauf, Quinoa nicht zu lange zu kochen. Die Körnchen werden dann zu weich und verlieren ihren Biss. Auch der Geschmack leidet in diesem Falle deutlich. Quinoa hat einen nussigen

Geschmack und kann mit vielen Gemüsearten serviert werden. Das Gemüse kann getrennt serviert werden oder mit der Quinoa mitgekocht werden. Fügen Sie etwas Butter oder Öl hinzu, dies gibt dem Gericht noch einen feinen Geschmack.

Quinoa lässt sich auch kalt – ähnlich wie Reissalat – zubereiten.

Rita Bernardi, Gesundheitsberaterin

Schullian`s Biokräuter



Martina Schullian's Liebe zu Pflanzen und Blumen kommt nicht von ungefähr. Das Gärtnern liegt bei den Schullian's seit Jahrzehnten in der Familie. Schon in 50er Jahren legten ihre Eltern den Grundstein für die Pflanzenproduktion in Bozen. Martina Schullian erweiterte den Betrieb und eröffnete 1994 die Gärtnerei Schullian für den Detailverkauf. Hier finden Sie auf insgesamt 9000 m² alles, was Ihr Gartenherz höher schlagen lässt.

Schon immer waren Küchen- und Heilkräuter die Leidenschaft von Martina Schullian. 2007 begann die eigene Produktion von BIO-Kräutern und die Gärtnerei wurde Mitglied von BIO-LAND. Mit der steigenden Nachfrage nach BIO Produkten wurde der Anbau mit Gemüse- und Erdbeerpflanzen erweitert.

In der Gärtnerei findet man eine große Auswahl an Spezialitäten und Raritäten an Heil- (28) und Küchenkräutern (90), (Basilikum, Rosmarin und Minze in Sor-



ten), Tomaten (60), Peperoncini – Paprika (32), Erdbeeren (12)

Begeisterung für die BIO Kräuter zu vermitteln und Neugierde zu wecken ist wichtig. Die Gärtnerei Schullian verstand es seit Anbeginn mit Themen-Veranstaltungen auf sich, auf die Produkte aufmerksam zu machen. In bester Erinnerung bleiben bei den Kunden zum Beispiel die Basilikum-, Minzen-, Tomaten-, und Peperoncini-Tage mit einem umfangreichen Rahmenprogramm... und sie fragen schon neugierig was wohl dieses Jahr wieder bringt.

Informationen aus der Verbraucherzentrale

Heimliche Käfig-Eier



Die herkömmlichen Legebatterien sind EU-weit seit 2012 verboten. Bedeutet das das Aus für die Käfighaltung? Leider nein. Noch immer werden Hühner in Käfigen gehalten, wenn auch mittlerweile in sogenannten „Kleingruppen“. Der Unterschied zur konventionellen Käfighaltung ist jedoch nicht sehr groß: Statt knapp einem DIN-A-4-Blatt pro Tier haben sie nun eine Fläche von eineinhalb DIN-A-4-Blättern zur Verfügung. Für viele VerbraucherInnen ein Grund, nur Bio- oder Freiland-Eier zu kaufen (die Art der Hühnerhaltung erkennt man am Stempel; bei Bio-Eiern beginnt dieser mit einer 0, bei Freiland-Eiern mit einer 1).

Aber: Noch immer stammt der Großteil der von der Industrie verarbeiteten Eier aus Käfighaltung. Bei Nudeln, Gebäck, Eis oder bei Eiern in der Gastronomie gibt es keine Wahlfreiheit. Denn bei verarbeiteten Eiern muss nicht über die Haltungsform informiert werden.

Weil die meisten Verbraucher Legebatterien ablehnen, ist der Anteil der billigen Käfig-Eier auf 3,5 Prozent gesunken (Stand 2011). Aber eben nur bei den

frisch verkauften Eiern, die gekennzeichnet werden. Viele Gastronomen und Hersteller von verarbeiteten Lebensmitteln setzen nach wie vor auf die billigen Käfig-Eier.

Was können Sie tun? Nehmen Sie die Etiketten genau unter die Lupe. Im Zweifelsfall gilt: ist lediglich von „Eiern“ die Rede, sind dies wahrscheinlich Käfig-Eier. Es gibt bereits einige Firmen, deren Fertigprodukte keine Käfig-Eier enthalten: auf deren Produkten ist dies deutlich vermerkt.

Stopp den Werbeanrufen!

In letzter Zeit beschwerten sich zahlreiche VerbraucherInnen über unerwünschte Werbeanrufe durch Telemarketing-Firmen, die ihre Produkte oder Dienste unter die Leute bringen wollten. Die in den Telefonbüchern gelisteten Abonnenten, die keine Anrufe zu Werbe-, Verkaufs- oder Marktforschungszwecken mehr erhalten wollen, können „Einspruch“ gegen unerwünschte Anrufe erheben. Dazu trägt man die eigene Telefonnummer im „Verzeichnis der Einsprüche“ ein. Die Eintragung ist kostenlos, und kann über das Internet, telefonisch über eine eigene grüne Nummer, per Einschreiben, Fax oder E-Mail erfolgen (weitere Informationen hierzu auf <http://www.regist-rodelleopposizioni.it>).

Die VZS erinnert daran, dass die Eintragung ins Register kostenlos ist und bis zu einem eventuellen Widerruf ihre Gültigkeit behält.

www.verbraucherzentrale.it

Für Sie gelesen!

Aspartam und Krebs

Schon ein Light-Getränk pro Tag kann laut einer aktuellen Studie zu einer höheren Krebsgefahr führen. Bekannt war bisher, dass Softdrinks das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko erhöhen sowie zu Gehirnschäden und bei schwangeren Frauen zu einem höheren Frühgeburtenrisiko führen könnten. Jetzt kommt dazu noch das verstärkte Risiko, an Leukämie, Knochenmarkskrebs und Lymphdrüsenkrebs zu erkranken. Der Konsum von Softdrinks lohnt sich also nicht wirklich und der Zeitpunkt für eine Änderung der Trinkgewohnheiten war nie passender als heute.

Zentrum der Gesundheit, Newsletter

Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat im menschlichen Urin

Das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat wird offenbar mit der Nahrung aufgenommen. Forscher haben Reste des Gifts auch im menschlichen Organismus nachgewiesen. Damit ist das Spritzmittel anscheinend gefährlicher als angegeben.

Schon länger steht der in zahlreichen Spritzmitteln verwendete Wirkstoff Glyphosat im Verdacht, das Erbgut von Menschen und Tieren zu schädigen und schwere Krankheiten zu verursachen. Wie die Süddeutsche Zeitung berichtete, fanden Wissenschaftler der Universität Leipzig Glyphosatreste in menschlichem und tierischem Urin. Die menschlichen Probanden kamen in ihrem Alltag nicht mit dem Spritzmittel in Berührung, was belegt, dass sich der Wirkstoff entge-

gen den Angaben der Hersteller in der Nahrungskette anreichert. Zusammen mit Umweltschützern wiesen die Experten auf die unzureichende Erforschung der Risiken von Glyphosat hin. Trotz seit Jahren anhaltender Warnungen wird das Mittel auf immer mehr Feldern und Gartenbeeten ausgebracht.

Schrot und Korn, September 2012

Anmerkung:

Glyphosat, Hauptwirkstoff der meisten handelsüblichen Herbizide, ist ein Pflanzengift. Es vergiftet aber nicht nur Pflanzen, sondern schleichend auch Tiere und Menschen. Roundup ist so ein Herbizid (Unkrautvernichtungsmittel), das Glyphosat enthält.

Der Konzern Monsanto vertreibt unter dem Markennamen **Roundup** in über 130 Ländern eine Serie von Breitbandherbiziden, die in der Landwirtschaft Anwendung finden und auch von Hobbygärtnern verwendet werden. Breitbandherbizide wirken unspezifisch gegen viele Pflanzenarten.

Südtirol verwendet flächendeckend das Unkrautvernichtungsmittel Roundup

Einsatzgebiet: Obstbau, Böschungen, Feldwege

Was früher im Vietnamkrieg als Entlaubungsmittel eingesetzt wurde, wird heute in geringeren Dosen als Unkrautvernichtungsmittel in der Landwirtschaft eingesetzt.

Heute noch erschüttern uns die Meldungen über Nervenschäden der betroffe-

nen Bevölkerung in Vietnam, und doch sind diese Mittel bei uns die Unkrautmittel Nummer Eins. Es ist eben so praktisch anzuwenden, aber mit Folgen, die nicht absehbar sind und scheinbar den meisten nicht bekannt sind!

www.initiative-suedtirol.org

Deo: Alternativen ohne Aluminiumsalze stehen unter Verdacht, der Gesundheit zu schaden.



Aluminiumchlorid wird unter anderem in Deos eingesetzt, welche die Schweißbildung verhindern, sogenannte Antitranspirantien. Es wirkt adstringierend, was die Schweißproduktion vermindert. Nun werden Aluminiumsalze in Zusammenhang mit Brustkrebs genannt und sollen das Alzheimer-Risiko erhöhen.

Die Universität Genf hat die Einwirkung von Aluminiumsalzen auf Brustzellen im Labor untersucht. Die Forscher konnten zeigen, dass in Deodorants enthaltene Aluminiumsalze Brustzellen schädigen. Das legt den Verdacht nahe, dass die Verwendung von Deodorants das Brustkrebsrisiko erhöhen könnte. Ein Zusammenhang, über den schon seit einigen Jahren diskutiert wird, vor allem auch deshalb, weil Brustkrebs oft nahe der Achselhöhle entsteht.

Europäische und amerikanische Gesundheitsbehörden vertreten weiterhin die Ansicht, dass aluminiumhaltige Deos ungefährlich sind. Auch die Genfer Forscher schreiben im "Journal of Applied Toxicology", ihre Arbeit sei kein Beweis für eine karzinogene Wirkung von Aluminium. Allerdings ist damit auch nicht die Un-

schädlichkeit von Aluminium bewiesen. Naturkosmetika, die mit den NaTrue-Label, dem BDIH Siegel oder dem Austria Bio Garantie Siegel ausgezeichnet sind, enthalten keine Aluminiumchlorhydrate.

Zeitschrift Lebensart Wien

Anmerkung:

Aluminiumchlorid-Hexahydrat kann in bestimmten Konzentrationen durch lokales Auftragen gegenüber mäßiges Schwitzen benutzt werden und dient daher auch als Wirkstoff in vielen Deos bzw. Antitranspirants.

Aluminiumchlorid in Deodorants und Antitranspirants kann aufgrund der adstringierenden Wirkung der pH-sauren Lösung die Haut reizen. Es können lokale Rötungen, Jucken und Brennen auftreten. Die Bildung eines Ekzems („Deo-Ekzem“) und die Entwicklung einer dauerhaft allergischen Reaktion sind möglich. Aluminiumchlorid ist ein Nervengift. Hochdosiert beeinträchtigt Aluminium die Blut-Hirn-Schranke, kann die DNA beschädigen und besitzt negative epigenetische Effekte. Aluminiumchlorhydrate in Deodorants standen zeitweise im Verdacht, mit Brustkrebs in Verbindung zu stehen, da in Tumorgewebe akkumuliertes Aluminium gefunden worden war.

Quelle: Wikipedia

Das Problem mit Aluminium ist, dass es vom Körper aufgenommen wird und sich verheerend auf das Gehirn auswirken kann. Dieser Umstand wird auch mit der rapiden Zunahme der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht!

Rezepte aus der Vollwertküche

Bunter Salat mit Brotwürfeln

Zutaten für 4 Personen:

200 g grüner Salat
2 Tomaten
120 g Zucchini
100 g Vollkornbrot
1 EL Butter
1 TL Senf
Kräutersalz
Essig
Olivenöl
2 EL Petersilie und Bohnenkraut, fein gehackt

Zubereitung

- Salat waschen, in Stücke zupfen und in eine Schüssel geben.
- Tomaten in Stücke schneiden.
- Zucchini in Stifte hobeln und alles mit dem Salat mischen.
- Vollkornbrot in kleine Würfel schneiden und in einer Pfanne mit Butter toasten.
- Aus den restlichen Zutaten eine Salatsauce bereiten und den Salat damit anmachen.
- Zum Schluss die Brotwürfel unterheben.

Quinoa mit Zucchini

Zutaten für 4 Personen:

200 g Quinoa
500 g Wasser
Kräutersalz
400 g Zucchini
1 EL Olivenöl
2 Knoblauchzehen
2 EL Zitronensaft
30 g Butter
1 EL frische Petersilie oder Schnittlauch, fein gehackt

Zubereitung

– Quinoa mit Wasser zum Kochen bringen

und bei kleiner Flamme etwa 15 Minuten köcheln lassen.

- Kräutersalz zufügen und 10 Minuten ausquellen lassen.
- Zucchini in kleine Würfel schneiden und mit Olivenöl andünsten.
- Knoblauch in Scheiben schneiden und zufügen. Salzen und bei geringer Hitze weich dünsten.
- Zum Schluss mit Zitronensaft abschmecken.
- Butter zur Quinoa geben, verrühren und auf Teller anrichten.
- Zucchini Gemüse darauf verteilen und mit Kräutern bestreut servieren.

Joghurtdessert

Zutaten für 4 Personen:

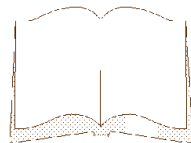
300 g Naturjoghurt
100 g Akazienhonig
etwas Naturvanille
100 g Sahne
nach Geschmack etwas Obst in Würfel geschnitten

Zubereitung

- Joghurt mit Honig und Naturvanille vermischen.
- Sahne steif schlagen und unter das Joghurt mischen.
- Nach Geschmack Obst untermischen und kaltstellen.

Rita Bernardi, Gesundheitsberaterin

Bücher, die man lesen sollte!



Leber-, Galle-, Magen-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen von Dr. M.O. Bruker

Dr. Bruker strebt anstelle der üblichen symptomatischen Linderungsbehandlung eine ursächliche Heilbehandlung der Krankheit an. Die Ganzheitsmedizin umfasst jedoch nicht nur die ernährungsbedingten, sondern auch die lebensbedingten Erkrankungen. Diese sind nur versteh- und heilbar, wenn das gesamte Leben des Menschen, d.h. seine Vergangenheit und Erlebnisse berücksichtigt werden. In vielen wissenschaftlichen Arbeiten und zahlreichen Büchern geht es ihm vorwiegend um die Verhütung der Zivilisationskrankheiten, deren la-
winenartiges Anwachsen zu der Kostenexplosion im Krankheitswesen geführt hat.



Vergiss Alzheimer von Cornelia Stolze

Alzheimer - die erfundene Krankheit. "Alzheimer" ist keine Krankheit. Sie ist ein Phantom. Ein gezielt geschaffenes Konstrukt, mit dem sich Ängste schüren, Forschungsmittel mobilisieren, Karrieren beschleunigen, Gesunde zu Kranken erklären und riesige Märkte für Medikamente schaffen lassen. Ärzte, Wissenschaftler und Pharmafirmen verheißen "epochale Schritte" in der Erforschung des grausamen Leidens, sie versprechen endlich "Gewissheit" bei der Diagnose und "neue therapeutische Strategien" gegen den Gedächtnisverfall. Doch hinter all den Verheißungen steckt ein fundamentaler Schwindel. Dieses Buch enthüllt, wie aus einem rätselhaften Sonderfall eine neue "Volkskrankheit" wurde.



Dirty little secret - die Akte Aluminium

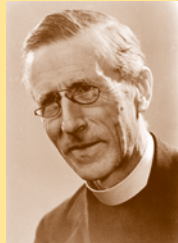
Bert Ehgartner, Ennsthaler Verlag

Wir leben im Zeitalter des Aluminiums. Bioaktive Aluminium- Verbindungen sind in der Kosmetik- und Pharmaindustrie beliebt: Sie finden sich in Sonnencreme, Deos, Medikamenten und Impfstoffen. Viele Wasserwerke verwenden Alu-Verbindungen zum Klären und liefern das Trinkwasser dann - mit unvermeidlichen Alurückständen - in die Haushalte. Im totalen Widerspruch zu dieser sorglosen Anwendung stehen die aktuellen Erkenntnisse der Wissenschaft zu den Auswirkungen auf die Gesundheit.



Neues aus der SGGF

- **Vortrag: „Unsere Wirbelsäule- Kreuz und Rückgrat“ am Donnerstag, 2. Mai 2013 um 20 Uhr im Vereinshaus in Algund;** Näheres entnehmen Sie dem beiliegenden Flugblatt
- **Vortrag: „Impfung: Wichtig für die Gesundheit?“ mit Daniel Trapitsch; am Freitag, 3. Mai 2013 Mittelschule Michael Pacher in Brixen. Beginn: 19:30 Uhr;** Näheres entnehmen Sie dem beiliegenden Flugblatt
- **Spieltag am Sonntag, 12. Mai 2013 im Bildungshaus Kloster Neustift** ab 14.00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VKE, Bildungshaus Kloster Neustift
- **Pizzafest am Sonntag, 30. Juni 2013 bei den Mühlen in Reinswald:** Näheres im beiliegenden Flugblatt.



*„Nichts auf der Welt
lässt sich schwerer unterdrücken,
als die Ausbreitung einer
guten Idee“*

P.T. de Chardin, französischer Philosoph und Jesuit

Sitz: Ökozentrum Neustift
www.sggf.it info@sggf.it
Kontaktadressen: Bernardi, 0473 222159 oder Gummerer, 0471 678553
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro pro Jahr.